

### Kein europäischer Intensivkongress ohne mongolischen Teilnehmer!

Auch heuer wieder konnte „Helfen Berührt“ einen Intensivmediziner aus der Mongolei zum jährlichen Kongress der europäischen Gesellschaft für Intensivmedizin (ESICM) einladen. Dr. Ganbat, der die von „Helfen Berührt“ unterstützte Intensivstation in Ulanbator leitet (s. Projektberichte 2007), reiste mit einem bunt zusammengewürfelten Team von Intensivmedizinern aus Österreich, der Schweiz und Deutschland nach Barcelona.

Während des Kongresses konnte sich Dr. Ganbat über die jüngsten Forschungserkenntnisse und neuesten Behandlungsempfehlungen informieren. Außerdem bot der Kongress ein umfassendes Fortbildungsprogramm an, bei dem sich Intensivmediziner spezielles Wissen über einzelne Erkrankungsbilder aneignen konnten.

und Ressourcen häufig erheblich erschwert. Die Vorträge zu diesem Thema, die u.a. auch durch Vertreter von „Helfen Berührt“ gehalten wurden, fassten dabei die wichtigsten Informationen zusammen.



Da Dr. Ganbat und unser Team bereits einen Tag vor Kongressbeginn anreisen blieb noch etwas Zeit, um Barcelona kennen zu lernen und die letzten Sonnenstrahlen vor einem langen und kalten mongolischen Winter zu genießen.



Ganz wichtig und rot markiert im Kongresskalender von Dr. Ganbat war die Sitzung zum Thema „Sepsis in Entwicklungsländern“. Infektionserkrankungen sind eine der häufigsten Todesursachen von Erwachsenen und insbesondere Kindern in weniger entwickelten Ländern. Die Behandlung ist durch Mangel an Ausbildung